

Wo Bu Mi - ich zweifle nicht

So gehts nach dem Turnier bzw. Haos Vernichtung weiter

Von Hypsilon

Kapitel 8: Tokyo Tower Mission

Tokyo Tower Mission

Es ist nun eine Woche her seit Ren weggegangen ist. Anna, Yo und der kleine Hana sind seit gestern vom Krankenhaus zurück und eigentlich ist alles wie immer. Nur dass jemand fehlt.

Yo ist beinahe ausgerastet als er das von Ren hörte er wollte sich mit uns auf den Weg machen ihn zu suchen und ihm mal ein wenig das Hirn durchpusten. So hat er es zumindest ausgedrückt.

Anna hat es ihm verboten.

„Du bleibst bei mir und deinem Sohn“, hat sie gesagt. Ich verstehe sie ja und ich wüsste auch gar nicht, wo wir anfangen sollten Ren zu suchen oder so...

Und ja, ich sitze wieder alleine im Zimmer und denke nach. Ich versuche irgendwie Rens Gefühle nachzuvollziehen, aber es will mir einfach nicht gelingen.

„Horohoro“, ruft Anna plötzlich. Ich erschrecke. Es war die ganze Zeit so ruhig hier. Was sie wohl wieder will? Wahrscheinlich habe ich Abwaschdienst.

„Komm sofort her, das musst du die ansehen“, ruft sie, aber ein bisschen ängstlich. Nicht sehr ängstlich aber merkbar, dass sie beunruhigt ist.

Ich springe auf, laufe zu ihr. Was wenn Etwas passiert ist? Wildeste Gedanken gehen mir durch den Kopf. Ein Angriff? Ist was mit Hana?

Als ich ins Wohnzimmer komme sehe ich nur wie Anna und die anderen vor dem Fernseher sitzen.

„Haha...was hab ich denn verpasst...die Teletubb...“, weiter komme ich nicht. Der Blick in den Bildschirm veratet mir, was ich verpasst habe.

„Ist das der Tokyo Tower?“, frage ich schockiert nachdem ich sehe wie ein riesiger

Turm in sich zusammenbricht.

„Ja und das sind die Live-Nachrichten“, sagt Manta. Er deutet auf einen bestimmten Punkt auf dem Bildschirm.

„WAS?!“, ich glaube meinen Augen kaum.

„Nein...Nein...“, sage ich. Ich versuche dieses Bild aus meinem Kopf zu bringen.

„Horohoro...das ist Ren“, sagt Lyserg.

Ich weiß...ich weiß...Aber, das kann doch nicht sein. Ich sehe noch mal hin. Es ist zwar schwer etwas zu erkennen, aber das ist eindeutig Ren.

Plötzlich sieht man Rens Gesicht ganz nahe an der Kamera.

„Das ist nur der Anfang...ich werde die ganze Welt beherrschen...Und du kannst nichts tun Yo Asakura“, sagt er und beginnt verrückt zu lachen.

Ich falle zu Boden, sitze regungslos da.

Yo steht auf, sein Furyoko bildet eine Art Schicht um ihn. Ganz rot. So voll mit Wut.

„Was hat er vor?“, fragt Yo.

„Wir haben ihm doch vertraut...was haben wir ihm gemacht?“, fragt er.

Niemand sagt etwas. Es fällt wohl keinem Etwas ein. Ich bin wie eingefroren, kann mich nicht bewegen. Ich will das nicht glauben.

„Wir müssen Etwas tun“, sagt Lyserg energisch.

„Wir können ihn nicht alles zerstören lassen“, sagt er

„Jetzt beruhigen wir uns erst einmal“, sagt Yo und dreht sich zu mir um.

„Anna?“, fragt er sie.

„Ja, habe verstanden“, sagt Anna und geht.

Was macht sie jetzt? Was Yo ihr aufgetragen. Warum springt sie, wenn Yo es ihr sagt? Was ist nur los mit dieser Welt.

Anna kommt zurück. Sie hat etwas langes Dünnes in der Hand. Sie wirft es Yo zu.

„Danke“, sagt er und entpackt sein Samuraischwert und die Antiquität.

„Jungs?“, sagt er und wir alle stehen ihm an der Seite.

„Ich würde sagen, wir machen einen kleinen Ausflug zum Tokyo Tower. Horohoro, bleib da, wenn du dir nicht sicher bist“, sagt er und macht sich schon mit den anderen auf den weg nach draußen.

„Ich komme mit“, sage ich und gehe mit ihnen mit.

„Kororo“, rufe ich und mein treuer Schutzgeist folgt mir. Ich weiß nicht, was jetzt passieren wird. Ich weiß nicht, wie ich reagieren werde. Ich weiß nur, dass damit keiner rechnen wird.

Wir benutzen unsere Geistformen um zum Tower zu kommen, doch als wir dort ankommen, ist nur mehr Schutt und Asche vorzufinden. Ren ist bereits weg.

Die Menschen sind hysterisch, laufen schreiend herum und haben Angst.

„Jungs...ihr wisst was ich jetzt vorhabe oder?“, fragt Yo und ja, wir wissen es. Wir nicken und machen uns an die Arbeit.

„Horohoro Eis“

„Choco hoch damit“

„Lyserg festbinden“

„Ryo heben“

„Faust anschweißen“

„Ihr Versager“, hören wir plötzlich eine Stimme irgendwie hinter und neben uns. Wir drehen uns um, suchend nach der Stimme nur um zu erfahren, wer es war. Doch eigentlich wissen wir es schon.

Ren steht inmitten der letzten Trümmer des Tower.

„Du lässt dich hier auch noch blicken du Scheusaal?“, schreit ihn Lyserg an.

„Aber, aber Lyserg, wir werden doch nicht unfreundlich werden“, sagt Ren so arrogant, wie nie zuvor.

„Was soll das Ren?“, frage ich ihn und laufe zu ihm.

„Horohoro nein“, versucht Yo mich aufzuhalten. Aber ich höre nicht auf ihn. Ich laufe weiter. Ich geb ihn nicht auf.

Ren greift mich an, ich wehre mich nicht, falle zurück.

„Nein“, rufe ich und stehe wieder auf. Ich setze meinen Weg weiter. Ich lass ihn nicht so einfach wieder böse werden. Er war doch so überzeugt davon, ein guter Shamane zu sein.

„Achtung Horohoro“, schreit Yo und springt zwischen uns. Er richtet sein Schwert auf Ren.

„Lass ihn in Ruhe und sprich dich erst mal aus“, sagt er zu Ren.

„Was soll ich mich denn aussprechen, ich hab es dem Versager da eh schon mal erklärt. Ich hab kein Bock auf euch“, sagt Ren und richtet seine Waffe auf Yo.

„Ren, jetzt komm doch wieder zu dir, das bist doch nicht du. Du bist unser Freund“, sage ich zu ihm.

„NEIN!!!“, schreit Ren und plötzlich passiert etwas ganz seltsames. Alles verdunkelt sich, die Wolken ziehen sich zusammen. Eine Art Wirbelsturm bildet sich, nur dass nur Ich, Ren und Yo hineingezogen werden. Der Rest bleibt zurück.